



Lambacher Pfarrblatt

Fastenzeit 2025

1/2025



Informationsabend

ÜBER DEN ZUKUNFTSWEG DER DIÖZESE LINZ

DAS SEELSORGETEAM LÄDT ZUM
INFORMATIONENSBEND ÜBER DEN
ZUKUNFTSWEG DER DIÖZESE LINZ
UND DIE STRUKTURVERÄNDERUNGEN
FÜR UNSERE PFARRE LAMBACH



Datum

Dienstag, 11. März



Beginn

19:00 Uhr



Veranstaltungsort

Pfarrsaal
4650 Lambach,
Klosterplatz 1





In dieser Ausgabe

Seelsorgeteam – beauftragt	Seite 3
Theologicum von Stift und Pfarre Lambach	Seite 4
Der Zukunftsweg der Pfarre Lambach	Seite 5
Unsere neue Wortgottesfeier-Leiterin	Seite 5
Aufbruch zur neuen Pfarre	Seite 6
Der neue Pfarrvorstand stellt sich vor	Seite 7
Pfarrfest und Ehejubilare	Seite 8
Unsere Kirche ist Jubiläumskirche	Seite 9
40 Jahre im Dienst der Musik	Seite 10
Pfarrmitglieder ausgezeichnet	Seite 11
Neues aus dem Bezirksalten- und Pflegeheim	Seite 12
Frauen im Alten Testament	Seite 13
Pfarrmitglieder ausgezeichnet	Seite 15
Neues aus der Pfarrbibliothek	Seite 16
Die Kinderkirche im Frühling	Seite 17
Initiative Sonus Benedicti – Orgelsanierung	Seite 18
Über die Bestattung und ihre Vorsorge	Seite 20
Nachruf Br. Meinrad Wambacher OSB	Seite 21
Im Gedenken an unsere Verstorbenen	Seite 22
Neue Pfarrhomepage	Seite 23
Termine	Seite 24
Werbeeinschaltungen	Seite 26
Malecke	Seite 27
Zu guter Letzt	Seite 28

Seelsorgeteam – beauftragt



Abt MMag.
Maximilian
Neulinger OSB
Pfarradministrator,
Seelsorgeteam

Am Sonntag, 10. November 2024 war es so weit. Im Auftrag des Diözesanbischof beauftragte unser Generalvikar, Herr em. Univ.-Prof. Dr. Severin Lederhiller OPream, das Seelsorgeteam der Pfarre Lambach. Neben den Segenswünschen erläuterte er auch in seiner Predigt Sinn, Zweck und Notwendigkeit.

Um Seelsorge sicherzustellen, soll diese auf mehrere Schultern ruhen. So teilen sich die Mitglieder Verantwortungen für sogenannte Grundfunktionen: Univ.-Prof. i. R. Dr. Birgit Feldbauer ist für den Bereich Verkündigung und PGR-Organisation zuständig, Dipl.-Päd. Elisabeth Steinbichler für Gemeinschaft, Martin Pühringer für Liturgie. Mag. Alfred Feldbauer als Obmann des Fachausschuss Finanzen ist mitbeauftragt. Abt Maximilian Neulinger OSB schließlich ist mit zuständig für Verkündigung und für die Grundfunktion Caritas. Ein Danke allen vorgenannten Personen, die ihre Lebenszeit und -kraft für die Sache Gottes einbringen.

Als Pfarradministrator lerne ich einmal mehr, Verantwortung und Arbeit zu teilen und bin froh um alle Teammitglieder

und deren Wirken. Dankbar bin ich aber schon jetzt für alle Menschen in unserer Pfarre, die mitarbeiten und Verantwortung übernehmen.

Die regelmäßigen Zusammenkünfte sind immer begleitet von einem spirituellen Impuls und Austausch. So beginnen wir immer bei der Quelle, die Gott uns ist, und planen sowie handeln von diesem gemeinsamen geteilten Glauben ausgehend. Wir machen die wertvolle Erfahrung, dass mehrere Menschen mit Herz, Hirn, Ideen, Begabungen, ... mehr vermögen, als jeder einzelne für sich.

Die notwendigen Schulungen machen wir gemeinsam mit den Pfarrgemeinden der Pfarre Raum Wels, die am Weg zur „Pfarre neu“ ein Jahr Vorsprung hat. Neben den Inhalten ist auch der Austausch von Erfah-

rungen sehr spürbar. Wir wurden hier sehr offen und herzlich empfangen, wofür wir sehr dankbar sind.

Als derzeitiger Pfarradministrator habe ich die Perspektive, dass ich am 31. Dezember 2025 mit der Verantwortung für die Pfarre Lambach ins Bett gehe und am 1. Januar 2025 aufwache und anstatt in der Pfarre Lambach in der Pfarrteilgemeinde Lambach lebe, die dann Teil einer größeren Pfarre geworden ist.

Damit auch Sie wissen, was da alles los ist und auf uns zukommt, laden wir Sie alle zu einer Informationsveranstaltung am 11. März 2025 um 19:00 Uhr in den Pfarrsaal ein.

Ich ersuche Sie im Namen des Seelsorgeteams diese Veränderungen mitzutragen. Die Kirche Gottes, auch auf der Ebene der





Seelsorgeteam – beauftragt

Pfarrgemeinde, hat immer Veränderungen erlebt. Was unverändert ist, ist die Sendung, die wir von Jesus Christus erhalten haben.

In Lambach haben wir ein reiches vielfältige kirchliches Leben. Nicht zu übersehen sind aber viele Veränderungen in der Pfarrbevölkerung: eine gewisse Überalterung unserer

Gläubigen, Zuzug und leider auch Austritte machen unsere Gemeinschaft kleiner.

Damit wir unserem Sendungsauftrag erfüllen können, müssen wir überlegen, wie wir dem nachkommen können. Wenn Sie bereit sind mit Verantwortung zu übernehmen, freuen wir uns. Jeder Beitrag ist uns willkommen.

Die nahe Fastenzeit ist auch eine Zeit der Neuausrichtung auf Gott und der Umkehr; verstehen wir die Veränderungen in der Pfarre auch als solche.



Theologicum von Stift und Pfarre



Dr. Birgit Feldbauer
Pastoralassistentin,
Seelsorgeteam

Papstbilder im Wandel der Zeit - Theologicum am 7. März 2025

18:00 Uhr: Teilnahmemöglichkeit an der Vesper in der Stiftskirche.

19:00 Uhr: Vortrag Univ.-Prof. i. R. Dr. Hans-Joachim Sander zum Thema „Papstbilder im Wandel der Zeit“ im Sommerre-



fektorium des Stifts Lambach.

Das Papstamt gehört zu den dauerhaftesten historischen Institutionen der Menschheit wie der Tenno in Japan. Gleich wer der Amtsinhaber ist, er gehört heute zu den bekanntesten Figuren der globalen Zivilisation, von dem man etwas erwartet. Das war noch vor 70

Jahren nicht zu erwarten. Die Pius-Päpste hatten massiv an Autorität verloren in den Weltkriegen, durch Schweigen zum Holocaust und wegen ihrer Nähe zu Diktaturen. Die Renaissance hat das Papstamt dem letzten Konzil zu verdanken, das ihm aber einen gravierenden Wechsel seines Ortes zumutete. Danach sind die Amtsinhaber deutlich hinter den Möglichkeiten dieses Ortswechsels zurückgeblieben; sie konnten keine dauerhaften Gewinne für sich und ihre Kirche einfahren. Bei der Veranstaltung wird dieser Prozess nachgezeichnet, die Gründe dafür erschlossen und ein Ausblick auf Gefahren und Chancen für die Päpste gewagt.



**Benediktinerstift
Lambach**

Der Zukunftsweg der Pfarre Lambach



Abt MMag.
Maximilian
Neulinger OSB
Pfarradministrator,
Seelsorgeteam

Informationsveranstaltung über: Diözesaner Zukunftsweg – Strukturprozess – Pfarre neu

In den letzten Jahren haben wir uns in der Pfarre Lambach immer wieder auch mit den anstehenden Veränderungen beschäftigt. Intensiv geschah dies im Pfarrgemeinderat, zu lesen und zu hören war es in Verlautbarungen und Medien.

Für den **11. März 2025 um 19:00 Uhr** laden wir alle Angehörigen der Pfarre Lambach zu einem Informationsabend in den Pfarrsaal ein.

Beantwortet werden folgende Fragen:

Warum braucht es Veränderungen?

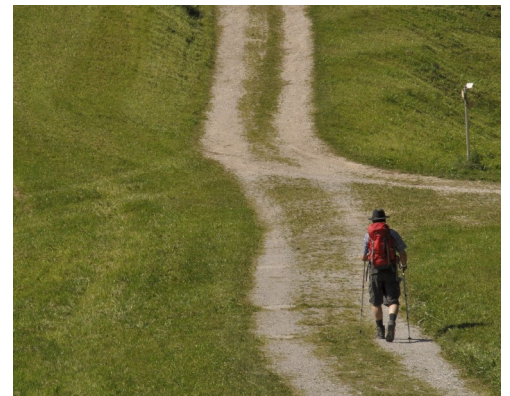
Was bedeutet das für unser Pfarre?

Welche Hoffnungen und Vorteile ergeben sich daraus?

Selbstverständlich haben wir ein offenes Herz und Ohr für die Fragen, Anliegen, Sorgen, Ängste der Pfarrbevölkerung

und wollen auch Antwort sowie Zuversicht geben.

Neben dem Seelsorgeteam steht auch Herr Diplompastoralassistent Andreas Hagler, der künftig Mitglied des Pfarrvorstandes ist, zur Verfügung. Wir danken ihm für seine Bereitschaft.



Unsere neue Wortgottesfeier-Leiterin



Dr. Julia Feldbauer
Wortgottesfeier-
leiterin

Mein Name ist Julia Feldbauer und ich freue mich, als neue Wort-Gottesfeier-Leiterin hier in Lambach aktiv zu werden.

Nach ca. 10 Jahren in Salzburg wohne ich seit August letzten Jahres wieder in Lambach. Ich habe in Salzburg Fachtheologie sowie Lehramt Geschichte und Kath. Religion studiert. Anschließend habe ich im Rahmen eines jüdisch-christlichen Forschungsprojektes an der

Universität Salzburg im Fach Fundamentaltheologie promoviert. Momentan arbeite ich als Religionslehrerin in der Handelsakademie Lambach und mache mein pastorales Einführungsjahr in den Pfarren Vöcklabruck und Regau.

In der Pfarre Lambach war ich viele Jahre Lektorin, gelegentlich Kommunionhelferin, habe das Layout des Pfarrblattes verantwortet und eine Zeit lang die Lambacher Jungschar geleitet. Außerdem war ich acht Jahre lang Schülerin des Realgymnasiums Lambach und begann noch in meiner Schulzeit als Kulturvermittlerin im Stift (bis

2020). Einen Teil meines Pfarrpraktikums konnte ich (neben einer Salzburger Stadtpfarre) ebenfalls in Lambach absolvieren und habe mich hier insbesondere bei der Mitgestaltung von Wortgottes-Feiern im Seniorenheim engagiert. Weitere wertvolle Erfahrungen konnte ich in der Pfarre Schwanenstadt sammeln, wo ich zwischenzeitlich für eineinhalb Jahre als Pastoralassistentin (Karenzvertretung) gearbeitet habe.

Ich freue mich darauf, in Zukunft als Wortgottes-Feier-Leiterin Liturgie mit Euch zu feiern.



Aufbruch zur neuen Pfarre



Dipl. PAss. Andreas Hagler
Projektkoordinator
und designerter
Pastoralvorstand der
Pfarre neu

Mitte Dezember wurden von Bischof Dr. Manfred Scheuer folgende Personen zum Pfarrvorstand ernannt:

KonsR. Mag. Johannes Blaschek zum Pfarrer

Dipl. PAss. Andreas Hagler zum Pastoralvorstand

Sonja Hummer, BSc. zur Verwaltungsvorständin

Im November trafen sich die Pfarrsekretär*innen und zu einer Info- und Austauschveranstaltung. Dabei wurden wichtige Fragen betreffend der Pfarr (gemeinde)-sekretariate, der Buchhaltung und der Anstellungen von Vertreter*innen der Diözese beantwortet.

Eine gemeinsame Homepage soll den Weg zu den Homepages der einzelnen Pfarrgemeinden erleichtern und eine Terminübersicht enthalten (siehe Dekanatshomepage).

Im Kernteam wurde zwischen Oktober 2024 und Februar 2025 die Startveranstaltung reflektiert, die Bedeutung des

Pfarrbüros als Verwaltungseinheit geklärt und die Visionsklausur vorbereitet.

Bestehende Seelsorgeteams informiere ich über die Änderungen in der Zusammensetzung und Arbeitsweise. Es freut mich besonders, dass ich hier gute Fortschritte beobachten kann. Ein von Herzen kommendes Danke an alle, die sich bereits zur Mitarbeit in einem Seelsorgeteam entschieden haben.

Am 25. Jänner 2025 fand in Meggenhofen die Visionsklausur statt. Über 100 Mitarbeiter*innen aus den Pfarren und pastoralen Knotenpunkten träumten und visionierten über die zukünftige Pfarre. So wie sich die Sterndeuter zur Zeit der Geburt Jesu aufmachten, weil sie einen Stern (eine Vision) aufgehen sahen, so machten auch wir uns auf, um unseren Stern (unsere Vision) zu entdecken. In Gruppen wurde über Themen wie Geschlechtergerechtigkeit, Qualität, kirchliche Gebäude, Liturgie, Spiritualität und Sakramente, Kinder und Jugend, Altenpastoral, Tod & Trauer und vieles mehr diskutiert. Die Ergebnisse wurden in Visionssätzen und kreativen

Plakaten gesammelt. Die Stimmung war sehr kraftvoll und die Freude am gemeinsamen Tun spürbar.

Mit den Ergebnissen der Visionsklausur werden wir in der kommenden Zeit im Kernteam weiterarbeiten. Konkretisieren wollen wir die Visionen am 14.06.2025 bei der Konzeptklausur – dazu sind alle Mitarbeiter*innen und Interessierten herzlich eingeladen.

Vor uns liegt das Osterfest, wir feiern Tod und Auferstehung Jesu. Auch wenn wir manchmal das Gefühl haben, in den Veränderungen stirbt etwas, so dürfen wir immer wieder durch das Licht der aufgehenden Sonne des Ostermorgens eine Stimmung des Aufbrechens wahrnehmen.

In diesem Sinne wünsche ich euch im Namen des Kernteams und der Dekanatsleitung frohe und gesegnete Ostern.

Schnellberger.at

Planung

Verlegung

Verkauf

Fliesen

Marmor

Natursteine

Grabsteine

4655 Vorchdorf | Neue Landstraße 70 | Tel. 0 7614 74 75

4552 Wartberg | Hauptstraße 56 | Tel. 0 7587 74 65 -0

4575 Roßleithen | Rading 104 | Tel. 0 7562 87 76

Der neue Pfarrvorstand stellt sich vor



KonsR. Mag.
Johannes Blaschek
Pfarrer

Ich wurde 1965 in Linz geboren und bin aufgewachsen in Baumgartenberg im Machland. Nach der Matura am Kollegium Petrinum trat ich in das Priesterseminar Linz ein. Auslandserfahrungen sammelte ich im Externjahr in Luzern. Vor der Priesterweihe war ich Praktikant und Diakon in Wartberg ob der Aist. 1992 wurde ich von Bischof Maximilian Aichern zum Priester geweiht und begann als Kaplan in Wels-Heilige

Familie. Nach einem weiteren Kaplansposten in Mondsee kam ich 1998 in das Dekanat Gaspoltshofen. Derzeit bin ich noch in der Leitung von sechs Pfarrgemeinden tätig: Geboltskirchen (wo ich wohne), Haag am Hausruck, Weibern, Gaspoltshofen, Altenhof am Hausruck und außerhalb des Dekanates in Hofkirchen an der Trattnach. 2016 ernannte man mich zum Dechant des Dekanates Gaspoltshofen.

Das geistliche Feld unserer neuen Pfarre ist reich angelegt mit Menschen, die aus tiefem christlichem Glauben leben und sich im kirchlichen Bereich

herzhaft engagieren. Auch das Benediktinerstift Lambach befindet sich auf unserem Boden. In den 15 Pfarrgemeinden sind wir beschenkt mit vielen wertvollen Schätzen im Glauben von denen wir alle gemeinsam profitieren dürfen. Ich freue mich darauf, als Pfarrer und Seelsorger, an der Förderung des Wachstums dieser geistigen und organisatorischen Gemeinschaft mitwirken zu dürfen.



Dipl. PAss. Andreas
Hagler
Pastoralvorstand

Ich wurde 1976 in Amstetten (NÖ) geboren und wohne in Geiersberg.

Ich bin seit 20 Jahren mit meiner Frau Elisabeth verheiratet und wir haben zwei Kinder - Julia (21) und Florian (17).

Beruflich habe ich Elektroinstallateur gelernt und anschließend das Seminar für Kirchliche Berufe in Wien absolviert. Von 2000 bis 2003 arbeitete ich als Pastoralassistent und Religionslehrer in der Diözese St. Pölten. Von 2002 bis 2006 besuchte ich die Lehranstalt für

Ehe-, Familien- und Lebensberatung in Wien. In der Zeit von 2003 bis 2008 arbeitete ich bei Caritas Invita in der Tages- und Wohnbetreuung in Haiding. Ab 2009 war ich an verschiedenen Beratungsstellen von BeziehungLeben.at als Ehe-, Familien- und Lebensberater und Männer-/Gewaltberater tätig.

2014 wurde ich von Bischof Ludwig Schwarz zum Diakon geweiht.

Seit Herbst 2014 arbeite ich im Dekanat Gaspoltshofen in verschiedenen Pfarren mit unterschiedlichen Aufgaben als Pastoralassistent.

Ich freue mich sehr, in Zukunft als Pastoralvorstand meine Erfahrungen und mein Wissen einbringen zu dürfen. Wichtig

ist mir, die Bedürfnisse der Menschen und Pfarrgemeinden wahrzunehmen, Lebendigkeit zu fördern und Begabungen und Fähigkeiten zu stärken. Ich freue mich über viele Begegnungen, Gespräche und gemeinsame Feiern.





Der neue Pfarrvorstand stellt sich vor



Sonja Hummer, BSc
Verwaltungsvorständin

Ich wurde 1984 in Vöcklabruck geboren und wohne mit meiner Familie in Attnang-Puchheim. Zu meiner Familie gehören mein Mann Christian, mein Sohn Valentin (9 Jahre) und meine Tochter Klara (7 Jahre).

Nach meiner HAK-Matura arbeitete ich in der Verwaltung bzw. Buchhaltung bei unter-

schiedlichen Konzernen in Oberösterreich, in den Branchen Lebensmitteleinzelhandel und Bau.

Von 2010 bis 2013 studierte ich Sozialwirtschaft an der JKU Linz, kehrte danach wieder in den kaufmännischen Bereich zurück. Nach Hausbau und Familiengründung zog es mich ab 2020 zu einem Steuerberater in Vöcklabruck, wo ich als Angestellte für Jahresabschlüsse und Steuererklärungen zuständig war.

Ich freue mich besonders, als Verwaltungsvorständin für die neue Pfarre im derzeitigen Dekanat Gaspoltshofen mein kaufmännisches Talent mit meinem Interesse an sozialen Themen, den Menschen und ihren Bedürfnissen verknüpfen zu können. Wichtig ist mir in meiner Rolle als Verwaltungsvorständin das Gespür für die Menschen, meine Fachkompetenz einzubringen und der Wille hinzusehen – hinzuhören.



Pfarrfest und Ehejubilare



“TREUE ÜBEN IST TUGEND,
TREUE ERFAHREN IST GLÜCK.”

- MARIE VON EBNER-ESCHENBACH

Die Pfarre Lambach lädt alle Jubelpaare (Ehejubiläen in Fünfjahresschritten) herzlich zum Pfarrfest am 29. Juni 2025 ein.

Um Anmeldung im Pfarramt (+43 7245/21710-116) wird gebeten - gesonderte Einladung folgt.



Abt MMag.
Maximilian
Neulinger OSB
Pfarradministrator,
Seelsorgeteam

Was? Warum? ... Papst Franziskus hat ein Heiliges Jahr ausgerufen. Dies erfolgt zumeist alle 25 Jahre. Vielleicht kann sich noch jemand an das Heilige Jahr 1950 erinnern, oder war 1975 dazu in Rom oder im Jahr 2000. Als letztes außerordentliche Heiliges Jahr ist das Jahr 2016 als „Jahr der Barmherzigkeit“ in Erinnerung.

Dem heurigen Heiligen Jahr hat Papst Franziskus das Motto „Pilger der Hoffnung“ gegeben. Feierlich wurde in St. Peter in Rom die Pforte geöffnet. Eine Zeichenhandlung, die auch einmal mehr und aufs Neue uns den Blick auf Gottes Liebe und die Schönheit des Glaubens öffnen will.

Heuer begehen wir auch ein weiteres Jubiläum. Papst Franziskus schreibt: „Es sind ... 1.700 Jahre vergangen, seit das erste große ökumenische Konzil, das Konzil von Nizäa, stattgefunden hat.“ Vor 1.700 Jahren haben auch wesentliche Texte unseres Glaubens, unser Glaubensbekenntnis, ihre heutige Gestalt gefunden.

Es feiert aber nicht nur die Weltkirche, sondern auch unsere Diözese Linz. Bischof Manfred hat dem päpstlichen Anre-

gungen gemäß auch alle oberösterreichischen Stiftskirchen zu Jubiläumskirchen erklärt; dadurch ist unsere Pfarrkirche auch Jubiläumskirche.

Somit laden die Benediktiner des Stiftes zu besonderen Pilgergottesdiensten ein. Als besonderes Angebot werden in den Monaten Mai und Oktober Mittwochvormittag Pilgergottesdienste angeboten. Auch besteht dabei die Möglichkeit, das Sakrament der Versöhnung in der Beichte zu erlangen. Pilgersegen und Segnungen von Andachtsgegenständen werden auch angeboten. Einmal im Monat wird am Samstagsabend von Mai bis Oktober in gleicher Weise zum Gottesdienst eingeladen; zuvor mit Fußwallfahrt von Stadl-Paura nach Lambach. So möchten wir interessierten Pilger*innen die Tore zur Jubiläumskirche öffnen.

Ja schon in biblischen Zeiten gab es entsprechende Jahre, die Jubeljahre, und auch besondere Jahre des Schuldennachlasses.

Das Buch Levitikus berichtet davon. Jedes siebte Jahr ist ein Sabbatjahr, und auf sieben mal sieben Jahre folgt als 50. Jahr ein „Jubeljahr“. Hier der biblische Text:

„Du sollst sieben Sabbatjahre, siebenmal sieben Jahre, zählen; die Zeit von sieben Sabbatjahren ergibt für dich neunundvierzig Jahre. Im siebten Monat, am zehnten Tag des Monats, sollst du das schallende Horn ertönen

lassen; am Versöhnungstag sollt ihr das Horn im ganzen Land ertönen lassen. Erklärt dieses fünfzigste Jahr für heilig und ruft Freiheit für alle Bewohner des Landes aus! Es gelte euch als Jubeljahr. Jeder von euch soll zu seinem Grundbesitz zurückkehren, jeder soll zu seiner Sippe heimkehren. Dieses fünfzigste Jahr gelte euch als Jubeljahr.“ (Lev 25,8-11)

Deutlich wird auch die soziale Dimension mit Freiheit, Schuldenerlass, etc. Wie weit die gelebte Praxis dieser Vorschrift war ist, ist eine andere Sache. Das heurige Heilige Jahr darf uns auch aber Anlass sein, einander Schuld zu erlassen und Wege der Versöhnung zu gehen. Das Heilige Jahr will aufzeigen, welche Hoffnung wir als glaubende Menschen haben und teilen. Es muss nicht alles so bleiben, wie es ist; es darf mit der Kraft Gottes sich zum Guten verändern.

Jedes Jubeljahr wurde mit dem Blasen eines Hornes eröffnet. Aus diesem Grund ist auch in unserer Stiftskirche ein Horn eines Widders, näher eines Kudu, ein „Schofarhorn“.



Spes non confundit = Die Hoffnung lässt nicht zugrunde gehen – Verkündigungsbulle des ordentlichen Jubiläums des Jahres 2025 von Papst Franziskus hinter dem QR-Code/Link zum Nachlesen.



40 Jahre im Dienst der Musik



Abt MMag.
Maximilian
Neuling OSB
Pfarradministrator,
Seelsorgeteam

Die Stiftskirche ist nicht nur Jubiläumskirche. Menschen, die ihr verbunden sind, feiern ebenfalls ein Jubiläum.

Vor 40 Jahren trat Herr Direktor Herbert Nöbauer in Nachfolge von Herrn Prof. Hermann Lang seinen Dienst als Stiftsorganist an. Mit dieser Stelle war auch sein Dienstbeginn als Chorleiter verbunden, eine Leidenschaft, die seit seiner Gymnasialausbildung bei dem berühmten Kirchenmusiker Hermann Kronsteiner anhält. Mit ihm hat er in seiner Jugend im St. Peter zu Rom dem Papst gesungen.

40 Jahre sind eine lange Zeit; nicht nur für das Volk Israel, dass in derselben Zeit ins gelobte Land zog.

Diese 40 Jahre sind voller Tausender: In Tausendern sind die Sonntagsmessen, Begräbnisse, geprobteten Stunden, gefahrenen Kilometer zwischen Pichl und Lambach zu zählen. Das

sind abertausende Menschen, die in besonderen Stunden des Lebens musisch begleitet worden sind. Das sind mindestens eine halbe – vielleicht eine ganze – Million Menschen, die im Gottesdienst bei Herbert Nöbauers Orgelbegleitung mitgesungen haben.

Ganz besonders haben ihn dabei Kirchenchormitglieder begleitet. Einige sind auch durch diese vierzig Jahre Zeitzeugen.

Besonders danken wir unserem Organisten und Chorleiter für die anhaltende Treue, die herzliche engagierte Art seines Dienstes und seinen Glauben, den er musikalisch mit uns teilt. Er spielt die Königin der Instrumente. Kindern erklärt er oft: „Wer Orgel spielt, der spielt wie ein ganzes Orchester, aber mit einem Instrument.“ Herbert Nöbauer ist auch Prediger; nicht mit Worten, sondern mit Tönen. Danke und Vergelt's Gott. Danke für die viele Lebenszeit und die geopfertete Freizeit. Die Sonntage, an denen er morgens länger ausgeschlafen hat, kann man an den Fingern zweier Hände abzäh-

len. Danke seiner Gattin und Tochter für das Verständnis.

Wir wünschen unserem Herbert Nöbauer reichen Segen und noch viel Freude am Orgelspiel. Wir werden ihn in einem geeigneten Rahmen würdigen und dem Kirchenchor gratulieren.



**LANGE NACHT
DER KIRCHEN 23.05.25**

WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.AT

Pfarrmitglieder ausgezeichnet



Am 9. Jänner 2025 überreichte unser Diözesanbischof Manfred Scheuer im Linzer Priesterseminar an engagierte Christinnen und Christen die Florian-Medaille und sowie die Severin-Medaille.

Aus unserer Pfarre wurden drei Persönlichkeiten mit der Severinmedaille geehrt.:

Frau SOL Dipl.-Päd. Maria Plöchl für ihr langjähriges Engagement als Leiterin der Pfarrbibliothek, als Chorsängerin, ehemalige Mitarbeiterin in der Kinderliturgie und für stete Hilfsbereitschaft in den Diensten der Pfarre.

Herr Hans Kinast für seine langjährige Leitungsarbeit als Obmann des Pfarrgemeinderates, als aktiver Mesner und Kommunionspender, ehemaliger Organisator der Sternsingeraktion und guter Geist in vielen Diensten der Pfarre.

Herr Ing. Wolfgang Kastinger für seine langjährige Leitung des Pfarrgemeinderates, als Sänger im Kirchenchor und Mitarbeiter in vielen Fachauschüssen der Pfarre, der solange es seine Gesundheit erlaubte, vielfältige Dienste und Aufgaben in der Pfarre wahrnahm. Er wird zu einem späteren Zeitpunkt die Severinmedaille erhalten und wurde von Herrn Bischof Dr. Scheuer während der Visitation persönlich besucht.

Wir danken den Geehrten für ihre Leben mit der Pfarre und danken den Partner*innen sowie Familien für die Unterstützung der Geehrten und das Verständnis.

Angehörige, Abt Maximilian Neulinger OSB und Pastoralassistentin Dr. Birgit Feldbauer haben die Geehrten begleitet.

Die Redaktion





Neues aus dem Bezirksaltenheim



Dr. Birgit Feldbauer
Pastoralassistentin,
Leiterin des Seelsorge-
teams im Bezirks-
alten- und Pflege-
heim Lambach

Bei der Krippenandacht am Heiligen Abend gab es eine musikalische Premiere im Heim: Die Gottesdienstgemeinde feierte gemeinsam mit Herbert Nöbauer, unserem langjährigen Stiftsorganisten und Chorleiter. Die Freude war auf beiden Seiten sehr groß! Wir be-

danken uns herzlich bei Herbert Nöbauer, dass er unser bewährtes Organistenteam – Doris Unterberger und Christine Grausgruber – in der intensiven Weihnachtszeit verstärkt hat.

Am 5. Jänner besuchte uns wie in den letzten Jahren eine Sternsingergruppe, bestehend aus Erwachsenen. Es geht den Gottesdienstbesucher*innen immer wieder zu Herzen, wenn die Sternsinger mit ihrem Stern einziehen, singen und beten.

Von Seiten der Pfarre bedanken wir uns bei unseren Sternsängern Mag. Georg Bachleitner, Ferdinand Auer-Niedermaier, Rudolf Plöchl, Peter Holzastner und Josef Deinhammer für ihr Engagement und ihren Einsatz.

Ein Dank gilt auch unserer Gottesdienstgemeinde für die Sternsingerkollekte, die unsere Leiterin des Sternsingerprojektes, Elisabeth Steinbichler, entgegennehmen konnte.





Dr. Birgit Feldbauer
Pastoralassistentin,
Seelsorgeteam

In der Stiftskirche Lambach sind in den Malereien an der Decke des Presbyteriums einige Frauen aus dem Alten Testament porträtiert, so auch Debora.

Kennen wir Frauen im Alten Testament?

Die Texte des Alten Testaments wurden in einer patriarchalen Gesellschaft verfasst. Im Alten Orient diskriminierten diese Gesellschaften nach zahlreichen Kriterien: Neben dem Geschlecht, den ökonomischen Verhältnissen, dem Rechtsstatus, der Religion und der Ethnie war auch das Alter ein wesentlicher Diskriminierungsfaktor. Männer standen über den Ehefrauen, den Töchtern und Schwestern, ältere über jüngeren Menschen der jeweiligen Gesellschaftsschicht.

Wenn wir heute die Bibel lesen, sollte uns bewusst sein, dass die Texte der Bibel nicht den Buchstaben nach ohne Zeitbezug auszulegen sind. Grundsätzlich sind die Texte in ihrem rechts- und sozialgeschichtlichen Kontext zu interpretieren. Bereits im Alten Testament wird immer wieder auch von Frauengestalten (z. B. Batseba oder Judith) erzählt. In diesem

Beitrag wird ein Blick auf Debora geworfen:

Wer ist Debora?

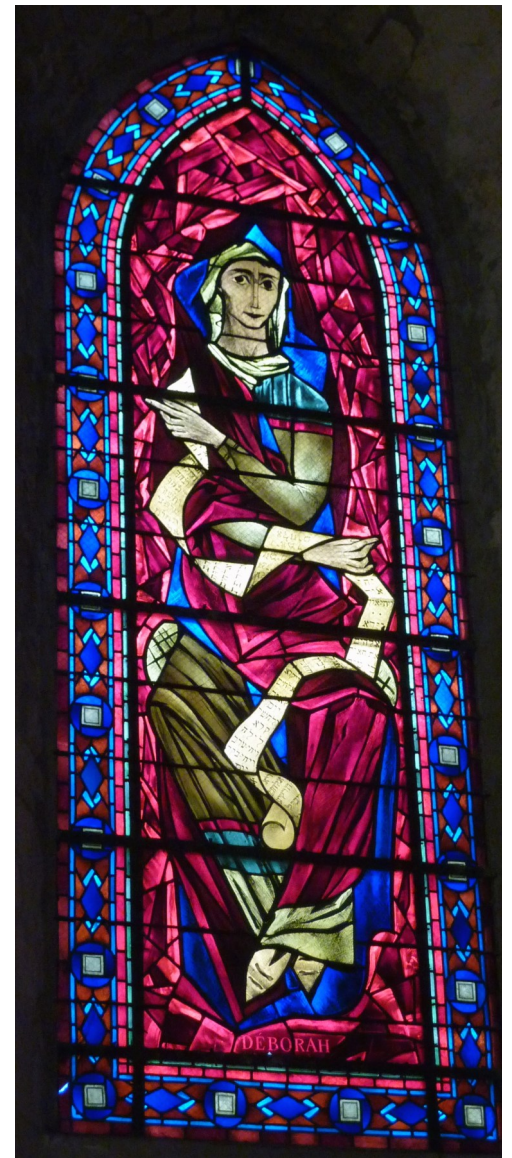
Prophetie war im alten Orient keine rein männliche Erscheinung. Sowohl Frauen als auch Männer handelten über die verschiedenen Zeiten als Mittler zwischen Menschen und der göttlichen Sphäre. Im Richterbuch wird von der Prophetin und Richterin Debora in den Kapiteln vier und fünf berichtet. Die Erzählung startet mit einer negativen Beurteilung des Volkes aus Gottes Sicht: Israel tut in Gottes Augen Böses. Als Konsequenz daraus wird die Auslieferung des Volkes Israel an Jabin, den kanaäischen König, geschildert. Debora wendet sich gegen die Unterdrücker und Feinde Israels und fordert militärische Aktionen von Barak, dem Heerführer Israels, ein.

Was bedeutet der Name Debora?

Der mehrfach im Alten Testament belegte Mädchename Debora wird mit „Biene“ wiedergegeben. Mit dem hebräischen Wort „dävôräh“ wird auf Wildbienen verwiesen. Deren Stichwunden sind für Menschen aufgrund der klimatischen Verhältnisse, die Entzündungen bei größerer Stichanzahl begünstigen, sehr gefährlich, können sogar tödlich sein. Beim Wort Debora kann auch ein zweiter Bedeutungsgehalt

mit „sagen, sprechen“ vorliegen. Diese Interpretation verweist auf die eigentliche Aufgabe Deboras als eine von Gott berufene Prophetin und Mittlerin des Gotteswortes.

Der Name des von Debora für den Kampf gerufenen Barak wird mit „Blitz“ assoziiert. Aufgrund mangelnder naturwissenschaftlicher Kenntnisse in der Antike wurden Blitze nicht als Naturereignisse, sondern als göttliche Handlungen gedeutet. Da Blitze in den biblischen Vorstellungen als Waffen





Frauen im Alten Testament

Gottes angesehen wurden, sandte Debora daher mit Barak nach einer göttlichen Waffe.

Im Vorderen Orient wurde in der Antike der Krieg religiös erklärt: Den geschichtlichen Hintergrund für die Erzählungen um Debora und Barak bildet die vormonarchische Zeit (ca. 1.100 v. Chr.), in der sich Israel erst entwickelt. Während die feindlichen Kräfte militärisch gut bewaffnet sind, verfügen die israelitischen Stämme nur über schlechte Ausrüstung und müssen sich auch erst organisieren.

Welche Rolle nimmt Debora in ihrer Zeit ein?

Debora kommt als Prophetin und einzige Richterin in vorköniglicher Zeit eine Sonderrolle zu. Im Alten Testament unterscheidet sich die Richterrolle Deboras durch die Betonung der legislativen Aufgabe Deboras bei der Einführung ihrer Person von den Funktionen männlicher Richter. Im Gegensatz zu ihren Richterkollegen, deren Richterfunktion militärischer Natur ist, ist ihre Tätigkeit zivile Rechtsprechung. Mit ihrer Vorstellung als Ehefrau wird sie in ihrer anerkannten gesellschaftlichen Position als Ehefrau gezeigt.

Literatur

Fischer, Irmtraud, Frauen in der Literatur (AT), in: WiBiLex Januar 2008, <http://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/42334>, Abruf: 18.07.2024.

Gaß, Erasmus, Die Biene und der Blitz - die eigenwillige Koalition von Debora und Barak, in: Körntgen, Ludger et al. (Hg.), Dominant, verführend, ewig schuld: Frauen im Umfeld des Herrschers, Göttingen 2022, 135-170.

Gillmayr-Bucher, Susanne, Rollenspiele – Debora und die Richter, in: Gillmayr-Bucher, Susanne et al. (Hg.), Ein Herz so weit wie der Sand am Ufer des Meeres (FS Georg Hentschel), Würzburg 2006, 179-192.

Riede Peter, Biene, in: WiBiLex August 2009, <http://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/15333/>, Abruf: 15.07.2024.



Rückblick Sternsingeraktion



Dipl.-Päd. Elisabeth
Steinbichler
Organisatorin der
Sternsingeraktion,
Seelsorgeteam



Christine
Oberndorfer
Organisatorin der
Sternsingeraktion

In den Tagen zwischen Weihnachten und Heiligen Drei Könige waren auch heuer wieder 49 Kinder und Jugendliche und zwei Erwachsenengruppen als Sternsinger*innen mit einer Spendenbox in den Gebieten Lambach und Edt unterwegs, um die weihnachtliche Friedensbotschaft und den Neujahrssegens zu überbringen.

16.330,54€ konnten für diese Aktion gesammelt werden.

Im Jahr 2025 sollen die gesammelten Hilfsgelder der Sternsingeraktion vor allem dem Kinderschutz und der Ausbildung von Jugendlichen im Schwerpunktland Nepal zugutekommen.

Die Sternsinger*innen schreiben oder kleben auf die Türen den allseits bekannten Schriftzug:

+
20-C+M+B-25

Das bedeutet:

Christus mansionem benedicat – übersetzt: Christus, segne dieses Haus!

Es soll Frieden und Segen für das kommende Jahr bringen.

Die drei Kreuze stehen für die Dreifaltigkeit.

Eine Besonderheit, die uns mit Stolz erfüllte, war die Sternsingermesse am 6. Jänner live aus der Stiftskirche, die auf ORF III übertragen wurde und auch im Radio zu hören war. Für alle Beteiligten der Sternsingeraktion war diese Hl. Messe etwas ganz Besonderes.

Wir bedanken uns bei allen, welche diese Aktion mitgetragen und unterstützt haben aufs Allerherzlichste!

Diese wertvolle Tradition des Sternsingens soll auch im nächsten Jahr weitergetragen werden und wir hoffen, dass sich wieder viele Kinder und Jugendliche melden.





Neues aus der Pfarrbibliothek



Maria Blöchl
Leiterin der
Pfarrbibliothek

Öffentliche Bibliotheken möchten neben guter Unterhaltung auch Wissen, Kunst und Kultur zu den Menschen bringen. Es zahlt sich aus, im Sachbuchbereich zu gustieren. In den Abteilungen Religion, Medizin, Pädagogik, Psychologie, Geschichte, Geographie, kreative Beschäftigung, Haushalt, Reisen und Politik gibt es jede Menge Interessantes zu entdecken.

Bitte beachten Sie unsere neuen Öffnungszeiten:

Sonntag 9:00 Uhr bis 11:30 Uhr
und Mittwoch 17:00 Uhr bis 19:30 Uhr.

Buchvorstellungen

Nicht mehr wie immer: Wie wir unsere Eltern im Alter begleiten können

Ein Wegweiser für erwachsene Kinder von Katja Werheid.

Irgendwann merken wir, dass unsere Eltern nicht mehr so können, wie sie wollen. Ihre Kräfte lassen nach und alltägliche Dinge gelingen immer weniger. Als Kinder fühlen wir uns hilflos und fragen uns, was wir tun können. Katja Werheid arbeitet seit vielen Jahren als Neuropsychologin mit Schlaganfall- und Demenzpatient*innen. Sie zeigt, wie wir für unsere Eltern da sein können, ohne sie zu bevormunden, und wie wir trotz alter Konflikte Frieden schließen, ohne dabei faule Kompromisse einzugehen.

Wildlife Gardening: Die Kunst, im eigenen Garten die Welt zu retten

Dave Goulsons Bestseller bietet eine charmante Anleitung zum bienenfreundlichen und klimaneutralen Gärtnern.

Der Klimawandel schreitet voran, die Insekten verschwinden – und wir sind machtlos. Oder doch nicht? Dave Goulson zeigt, wie wir im eigenen Garten das Artensterben stoppen und zu

Selbstversorgern werden können. Pestizidfrei und CO2-neutral. Mit Katzenminze und Beinwell für die Bienen, mit Holunder- und Brombeersträuchern für die Vögel, mit Bohnen und Blumenkohl für uns selbst.

Starke Rituale – starke Familie: Die besten Ideen für gemeinsame Erlebnisse und ein liebevolles Miteinander.

Ein Buch über mehr Bindung und weniger Stress im Eltern-Kind-Alltag von Susanne Kobel und Olivia Wartha.

"Nochmal!" Sich wiederholende Rituale schaffen Sicherheit, fördern die Eltern-Kind-Bindung und helfen dabei, eine starke Familie zu werden. Olivia Wartha und Susanne Kobel liefern 40 großartige Ideen für gemeinsame Erlebnisse und ein liebevolles Miteinander. Alle Tipps lassen sich ganz leicht im Familienalltag umsetzen. Konkrete Anleitungen und Hilfestellungen helfen dabei Rituale zu entwickeln.

Kommende Vorlesezeiten für Kinder

Die nächsten Vorlesezeiten sind wieder Montag, 7. April von 15 bis 16 Uhr und Mittwoch, 9. April von 16:30 bis 17:30 Uhr. Es geht um die Arche Noah. Wir freuen uns auf viele Besucher*innen.



Neues aus der Pfarrbibliothek



Alles Gute – Lesung mit musikalischer Begleitung

Peter Gruber warnt seit Jahren vor politischen Tendenzen, die jenen der 1930er Jahre ähneln. Als Lehrer wird er suspendiert, da motiviert ihn seine Nichte Lisa eine App zu entwickeln. Eine App, die zum besseren Miteinander beitragen soll. Schnell hat „LISA wünscht ALLES GUTE“ Millionen User. Doch dann verschwindet Gruber spurlos. Hat er Neider, hat er den Hass derer auf sich gezogen, die Wut und Ressentiments schüren? Oder sind Tech-Riesen hinter ihm her, die aus dem Handel mit persönlichen Daten ein Milliardengeschäft machen? Mira Valensky und

Vesna Krajner folgen Grubers Spur.

Eva Rossmann ist 1962 in Graz geboren, lebt im Weinviertel und in Sardinien. Seit 1995 ist sie freiberufliche Autorin. Gerne erzählt Eva Rossmann in ihren Kriminalromanen ein kleines Stück unserer Welt, greift ein gesellschaftspolitisch aktuelles Thema auf, schreibt gekonnt vom „Schönen Schein“ und dem, was dahinter lauert.

In all ihren Krimis (acht haben wir in der Bibliothek) ist die Wiener Journalistin Mira Valensky die Hauptfigur, die von der bosnischen Freundin und Putzfrau Vesna Krajner unterstützt wird.

Heute schon lade ich Sie ein, die Autorin persönlich kennen zu lernen. Frau Eva Rossmann kommt am **18. März 2025 um 19 Uhr** zu einer Lesung nach Lambach.



Die Kinderkirche im Frühling



Ruth Zizlavsky
Kinderkirche



Eva Astecker
Kinderkirche

Mit der Kinderkirche durch den Frühling.

An folgenden drei Tagen kommen wir vor den Sommerferien noch zusammen:

19. März – Schöpfung

Treffpunkt: Stiftshof, 16:30 Uhr

14. Mai – Maiandacht

Treffpunkt: Maria-Hilf-Kapelle, 16:30 Uhr

25. Juni – Rückblick

Treffpunkt: Stiftshof, 16:30 Uhr

Ruth Zizlavsky und Eva Astecker freuen sich auf eure Teilnahme.





Sonus Benedicti – Orgelsanierung

„Alles neu macht der Monat Mai.“ Das gilt besonders für unsere Orgel in der Stiftspfarrkirche. Sie ist zwar eine alte Dame, die schon das Jahr 1657 erlebt hat. Seitdem wurde sie immer wieder erweitert, erneuert und in Stand gesetzt.

Heuer im Monat Mai beginnen die anstehenden Arbeiten.

Wir danken allen, die sich dabei engagieren, besonders dem Orgelkomitee, das dem Finanzausschuss der Pfarre angegliedert ist. Danke allen, die uns mit Spenden und mit ihrer Arbeit bei den Spendenaktionen unterstützen. Neben Geld- und Sachspenden freuen wir uns über den Erlös, den wir durch Alteisen, Punsch, Antiquitäten und künftige Aktionen erwirtschaften.

In den nächsten Wochen wird das Projekt mit seinen Planungen finalisiert.

Wenn alles gut geht, freuen wir uns auf die **Orgelweihe am 15. August 2025 beim Festgottesdienst um 10:00 Uhr**, am Tag des Titelfestes der Stiftspfarrkirche Lambach.

Wir danken den Lambacher Chören, die mit **Eröffnungskonzerten am 14. September 2025 um 16:00 und 19:00 Uhr** das Projekt unterstützen werden.

Danke auch den Gruppen und Vereinen, die dieses Projekt mittragen.

Sie möchten noch Teil unserer Initiative werden?

Sie haben Fragen, eine Idee oder möchten Ihre Zeit und Arbeitskraft einbringen?

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung:

orgel@stift-lambach.at

+43 7245/21710 - 334

Wussten Sie, dass bereits Wolfgang Amadeus Mozart auf der Stiftsorgel spielte?

Er schreibt in einem Brief aus Linz vom 31. Oktober 1783 an seinen Vater Leopold Mozart:

„Wir sind gestern frühe um 9 uhr glücklich hier angelangt. – den ersten tag haben wir in vögelbruck übernachtet. – den folgenden sind wir vormittag in Lambach angekommen. – und ich kam eben recht um beÿ dem amt das Agnus dei mit der orgel zu begleiten. – der Hr: Prelat [Anmerkung: Abt Amand Schickmayr] hatte die grösste freude mich wieder zu sehen. – erzählte mir auch die anectode zwischen ihm und ihnen in Salzburg. – wir blieben den ganzen tag alda, alwo ich auf der orgel und auf einen clavicord spielte“

Spendenkonten



Zahlen mit Code

RB Edt-Lambach

AT70 3408 0009 9275



Zahlen mit Code

Sparkasse Lambach

AT93 2031 7077 2591 9777

Alle Spender*innen erhalten von uns ein Dankeschreiben

Steuerlich absetzbar spenden

Wenn Sie Ihre Spende steuerlich absetzen möchten, sollten Sie die Banküberweisung an das Bundesdenkmalamt mit dem Aktionscode „A152“ durchführen. Dies ermöglicht die eindeutige Zuordnung Ihrer Spende für die Renovierung unserer Lambacher Orgel und den automatischen Abzug bei Ihrer jährlichen Steuerveranlagung.

Empfänger: Bundesdenkmalamt 1010 Wien

IBAN: AT07 0100 0000 0503 1050

Verwendungszweck:

Vor- und Nachname, Geburtsdatum (TT.MM.JJJJ), Aktionscode „A152“, J (bei gewünschter Datenweitergabe an das BDA), Adresse (Straße, PLZ, Ort)



Die Historie der Stiftsorgel und warum sie unsere Hilfe braucht

Errichtet wurde die Orgel der Stiftskirche Lambach im Zuge des Neubaus der Stiftskirche und erklang zum ersten Mal 1657. Ihr Baumeister war der renommierte Orgelbauer Christoph Egedacher, welcher aus einer Orgelbaufamilie stammte, die an vielen Orten bauten - so auch in der Basilika Maria Zell, Stift Zwettl oder in Passau. In ihrer ursprünglichen Form umfasste die Orgel 20 Register und zwei Manuale. In den nachfolgenden Jahrhunderten wurde die Orgel mehrfach umgebaut. 1967 erfolgte der letzte Umbau der Orgel durch Johann Pirchner. Dieser verwendete dabei die alten Pfeifen seiner diversen Vorgänger sowie das Gehäuse aus der Zeit Joseph Egedachers, passte das Instrument allerdings den Erfordernissen und technischen Möglichkeiten der 60er-Jahre an. So verfügt u. a. die heutige Orgel inzwischen über 33 Register und drei Manuale.

Der heutige Zustand

Das gesamte Orgelwerk zeigt große Abnutzungserscheinungen, was etwa zu hörbaren wie störenden Nebengeräuschen während des Spielens führt. Eine fachgerechte Wartung ist konstruktionsbedingt bisher ebenfalls nur schwer möglich gewesen. Insbesondere das Pfeifenwerk ist kaum zugänglich. Die Orgel zeigt die Spuren vieler Jahrhunderte; Abnutzungen, Umbauten, Schimmel und durch die mittlerweile ausgetauschte Heizung aufgewirbelter Staub machen die jetzt geplanten Renovierungsarbeiten unumgänglich - soll sie noch weitere Jahrhunderte die Besucher*innen unserer Stiftskirche mit ihrem Klang erfreuen und den Namen ihres berühmten Erbauers sowie darauf spielender Komponisten wie Wolfgang Amadeus Mozart wieder gerecht werden. Diese Restaurierung ist jedoch mit hohen Kosten verbunden, die für Stift und Pfarre allein leider nicht mehr bewältigbar sind. Aus diesem Grund wurde die Initiative

„Sonus Benedicti“ ins Leben gerufen; denn ohne Ihre Hilfe kann unsere Stiftsorgel nicht wieder zu altem Glanz und Klang zurückfinden.

Weitere Informationen



www.stift-lambach.at/orgel

Es danken in Verbundenheit Stift und Pfarre Lambach



Werden Sie Patin oder Pate einer Orgelpfeife

Die etwas andere Patenschaft. Nehmen Sie sich eine der 2.298 Pfeifen der Lambacher Orgel zum „Patenkind“. Die Spendenbeiträge variieren je nach Größe der Orgelpfeifen zwischen 10€ und 5.000€. Teilen Sie uns bitte unter folgender Adresse mit, wenn Sie als Patin/als Pate in Erscheinung treten wollen: orgel@stift-lambach.at oder +43 724521710 - 334. Jede Patin/jeder Pate erhält eine persönliche Urkunde über die Patenschaft für seine/ihre Orgelpfeife als bleibendes Zeichen dankbarer Verbundenheit.

Spenden statt Schenken

Sie haben Grund zum Feiern und möchten Ihre Freude teilen? Sie haben Geburtstag, Hochzeit oder ein Jubiläum und möchten gemeinsam mit Ihren Gästen die Renovierung der Lambacher Orgel unterstützen? Sehr gerne stellen wir Spendenboxen und Infomaterial für Ihre Feier zur Verfügung und unterstützen Sie bereits im Vorfeld bei der Organisation Ihrer Spendenaktion.



Über die Bestattung und ihre Vorsorge

Eine umsichtige Bestattungsvorsorge stellt sicher, dass Ihr Abschied genauso begangen wird, wie Sie es sich wünschen, und erleichtert gleichzeitig Ihren Angehörigen die Vorbereitungen.

Mit kleinen Entscheidungen, können Sie bereits jetzt schon viele wichtige Fragen rund um Ihre Bestattung klären.

Wir empfehlen, Wünsche für Ihre Bestattung entweder mündlich in einem Gespräch mit einer Vertrauensperson anzusprechen oder schriftlich festzuhalten. Eine Niederschrift im Testament für die Gestaltung des Begräbnisses kann leider nicht berücksichtigt werden, da die Testamentsöffnung meistens später stattfindet.

Was wird in einer Bestattungsverfügung geregelt?

Die Bestattungsart, Gestaltung der Trauerfeier, Wünsche bezüglich der Trauerrede und die Auswahl der Trauermusik.

Friedhof, Grabnummer und Grabkarte – sofern vorhanden – sollten überdies gut auffindbar hinterlassen werden.

Wer sollen den Gottesdienst leiten?

Die Pfarrseelsorger*innen stehen Ihnen gerne zur Verfügung und begleiten Sie in den Stunden des Abschieds. Für ein Trauergespräch und die Vorbereitungen des Begräbnisses, aber auch für die Zeit der Trau-

er nach dem Begräbnis nehmen wir uns entsprechend Ihren Wünschen Zeit.

Sowohl für Erd- als auch für Urnenbestattungen oder für Verabschiedungen ohne Sarg und Urne bieten wir Gottesdienste an. Ob Sie eine Messfeier oder eine Wortgottesfeier bevorzugen, liegt in Ihrer persönlichen Entscheidung.

In unserer Pfarre leiten Abt Maximilian Neulinger OSB und Pastoralassistentin Dr. Birgit Feldbauer Begräbnisse. Andere kirchliche Begräbnisleitende sind auf Ihren Wunsch willkommen.

Wo möchten Sie bestattet werden?

Gibt es schon ein Grab oder möchten Sie zu Lebzeiten schon eine Grabstelle auf einem Friedhof mieten bzw. reservieren?

Zuständig dafür ist in Lambach die Friedhofsverwaltung. Anfragen an das Pfarramt können Sie per E-Mail (pfarramt@stift-lambach.at) oder telefonisch zu den Öffnungszeiten (+43 7245/21710-116) richten.

Welche Bestattungsvariante kommt für Sie in Frage?

Erdbestattung

Bei der Erdbestattung erfolgt die Beisetzung in einem Sarg am Friedhof. Dazu benötigt man ein entsprechendes Grab.

Mit einer Erdbestattung besteht die Möglichkeit, sich von

der verstorbenen Person in ihrer Leibhaftigkeit zu verabschieden. Auch Jesus wurde ähnlich bestattet.

Feuerbestattung

Die Einäscherung erfolgt in einem Holzsarg im Krematorium (Feuerhalle). Die Urne kann in jedem Erdgrab mittels einer Biourne (biologisch abbaubar), in einer Gruft oder Urnenwiese beigesetzt werden.

Bei der Feuerbestattung gibt es zwei Varianten:

Eine Verabschiedung am Sarg: Nach dem Gottesdienst wird der Sarg verabschiedet und danach in die Feuerhalle überführt. Die Urnenbeisetzung findet zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis statt.

Eine Urnenbeisetzung: Der Sarg wird gleich der Feuerhalle übergeben. Der Gottesdienst findet mit der Urne statt.

Urnenwiese „Garten des Lebens“

Diese Bestattung ist nur mit einer Biourne möglich. Folder und Info liegen dazu im Pfarramt und beim Bestattungsunternehmen auf.

Im „Buch des Lebens“, das sich neben der Urnenwiese befindet, werden die Namen der Verstorbenen festgehalten und nur dort dürfen auch Blumen niedergelegt und Kerzen angezündet werden, nicht aber auf der Beisetzungsstelle. Die Ur-

Über die Bestattung und ihre Vorsorge



nenwiese befindet sich hinter der Friedhofskirche mit einer entsprechenden Gedenktafel.

Wie soll Ihre Trauerfeier gestaltet werden?

Wünschen Sie ein traditionelles Begräbnis mit Betstunde, Heilige Messe oder Wortgottesfeier, Aussegnung und Beisetzung?

Welches Bild, welchen Text wünschen Sie auf Ihrer Parte oder Ihrem Sterbebildchen?

Wenn gewünscht: Ein bereits aufgesetzter Lebenslauf er-

leichtert den Angehörigen die Vorbereitungen für das Begräbnis.

Wir empfehlen Ihnen außerdem, eine Liste mit Namen und Adressen all jener Personen und Vereine zu erstellen, die über Ihr Ableben verständigt werden sollen.

Haben Sie bestimmte musikalische Wünsche?

Sollen Kirchenlieder gesungen werden, soll ein Chor oder Ensemble über die Anlage eingespielt mit Orgelbegleitung sin-

gen, eine Musikkapelle oder nur eine Orgel spielen?

Wer unterstützt mich bei der Bestattungsvorsorge?

Neben dem Pfarramt nimmt sich das Team der Bestattung Grünzweig in Stadl-Paura gerne Ihren Fragen an. Diese erreichen Sie am besten entweder per E-Mail (office@bestattung-gruenzweig.at) oder telefonisch (+43 7245/28827).

Die Redaktion

Nachruf Br. Meinrad Wambacher OSB



Abt M. Mag.
Maximilian
Neulinger OSB
Pfarradministrator,
Seelsorgeteam

Die Pfarre Lambach nimmt Anteil mit der Klostersgemeinschaft am Ableben von Br. Meinrad Wambacher, der am 10. Dezember 2024 verstorben ist.

Br. Meinrad lebte – solange es ihm möglich war – mit der Pfarre Lambach und feierte mit uns viele Gottesdienste. Dankbar blicken wir auf sein Wirken in der Pfarre seit seinem Eintritt ins Stift im Jahr 1966.

Seine Fertigkeiten als Maurer setzte er vielfach und vielfältig ein. Ein großes Herzensanlie-

gen war ihm die Kulturlandschaft des Kalvarienberges. Hier legte er treu die Hand an durch Instandhaltungsarbeiten und Landschaftspflege.

Äußerlich lebte er bescheiden und fand den Reichtum des Glaubens, der sein Leben erfüllte.

In stiller freundlicher Art begegnete Bruder Meinrad den Menschen. Mit Worten war er sparsam. Wenn er sie sprach, waren sie wahrhaft und manchmal sehr direkt, aber in Güte und Liebe gesprochen. So schätzten viele Menschen den weisen alten Mönch, der ihnen begegnete.

Die Pfarre Lambach dankt Br. Meinrad für sein Beten und Ar-

beiten und wünscht der klösterlichen Gemeinschaft Trost.





Im Gedenken an unsere Verstorbenen

Friedrich	Fruhwald	18.11.2024
Andreas	Wopfner	19.11.2024
Barbara	Schidlofski	20.11.2024
Rainer Roland	Pust	22.11.2024
Aurora Anna	Hofmarcher	23.11.2024
Petra	Ott	25.11.2024
Edeltraud	Suttora	29.11.2024
Maria	Jonke	07.12.2024
Marianne	Mair	10.12.2024
Br. Meinrad	Wambacher	10.12.2024
Dr. Heinrich Josef	Ziegler	13.12.2024
Friederike	Stranzinger	26.12.2024
Franz	Affenzeller	13.01.2025
Ingeborg	Petersdorfer	16.01.2025
Alois	Hacker	24.01.2025
Günter Johann	Strimitzer	26.01.2025
Berta	Hiebl	28.01.2025
Frank Rüdiger	Grawert	03.02.2025
Hildegard	Weichselbaumer	06.02.2025
Christine	Koblmler- Kampmüller	15.02.2025
Manfred	Fuchs	15.02.2025



Neue Pfarrhomepage



Julian Schöffl, MEd, MA
Assistent für Kommunikation und Organisation

Mit dem Jahreswechsel erstrahlt auch unsere Pfarrhomepage in neuem Gewand. Sie entspricht nun dem neuen Design der Diözese Linz und ist so optimiert worden, dass sie möglichst gut mittels Smartphones bedient werden kann.

Parallel dazu ist die Pfarre auch auf Instagram und Facebook aktiv vertreten.

Fehlen Inhalte? Ist etwas schwer zu finden? Was funktioniert besonders gut?

Über Anregungen, wie die Gestaltung der Homepage oder unser Social-Media-Auftritt noch weiter verbessert werden kann, freuen wir uns im Pfarrteam immer.

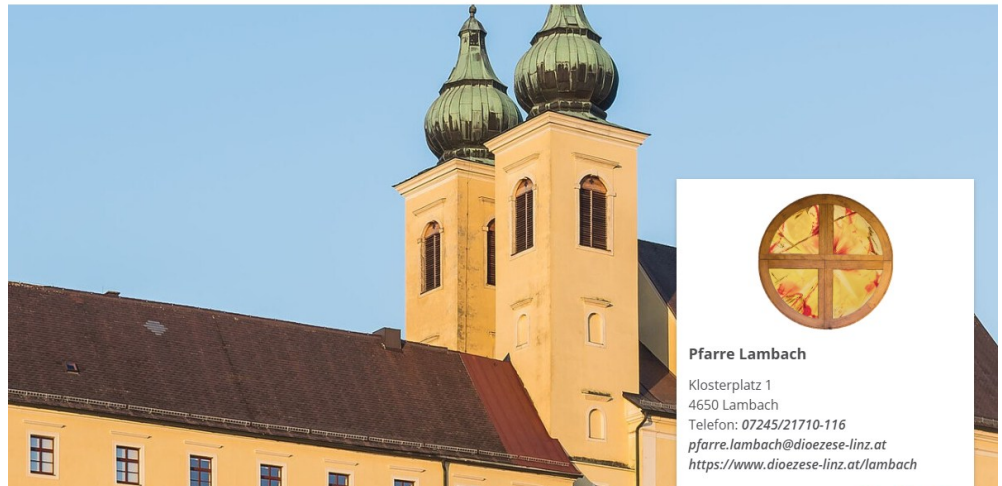
Ich bin am besten per E-Mail unter julian.schoeffl@dioezese-linz.at oder telefonisch bzw. über WhatsApp unter [+43 664 7303 1668](tel:+4366473031668) zu erreichen.

Klicken Sie einfach auf die Links oder scannt den QR-Code, um zum neuen Außenauftritt der Pfarre zu gelangen:

[Facebook](#) [Instagram](#)



UNSERE PFARRGEMEINDE / ANGEBOTE & SERVICE / KINDER- UND FAMILIENKIRCHE / TERMINE / PFARRMITTEILUNGEN



Pfarre Lambach

Klosterplatz 1
4650 Lambach
Telefon: 07245/21710-116
pfarre.lambach@dioezese-linz.at
<https://www.dioezese-linz.at/lambach>



Öffnungszeiten

Mo 09:00 - 11:30
Mi 09:00 - 11:30
Fr 09:00 - 11:30

Notfallhandy für dringende seelsorgliche Anliegen:
07245/21710-115



Herzliche Einladung zur Vorlesezeit für Kinder

Im Februar bieten wir wieder an zwei Nachmittagen eine Vorlesezeit für Kinder in der öffentlichen Bibliothek der Pfarre Lambach an:
Montag, 3.2.2025, 15:00-16:00 Uhr
Mittwoch, 5.2.2025, 16:30-17:30 Uhr

[weiter lesen ...](#)



Pfarre Lambach

Klosterplatz 1
4650 Lambach
Telefon: 07245/21710-116
pfarre.lambach@dioezese-linz.at
<https://www.dioezese-linz.at/lambach>



Unsere Pfarrgemeinde

Angebote & Service

Kinder- und Familienkirche

Termine

Pfarrmitteilungen





Termine

07.03.2025	18:00 Uhr Vesper 19:00 Uhr Vortrag	Theologicum – Papstbilder im Wandel der Zeit	Stiftskirche/ Sommerrefektorium
16.03.2025	Zu den Vormittagsmessen	Fastensuppe to go der KFB	Kirchenvorhalle
20.03.2025	19:00 Uhr	Pontifikalamt Heiliger Benedikt	Stiftskirche
04.04.2025	19:00 Uhr	Kreuzweg der KFB	Treffpunkt Sakramentskapelle
12.04.2025	08:00 Uhr	Palmbuschenbinden der KFB	Pfarrsaal
13.04.2025	08:00 Uhr	Heilige Messe mit Palmweihe	Stiftskirche
13.04.2025	08:30 Uhr	Palmbuschenverkauf der KFB	Pfarrsaal
13.04.2025	10:00 Uhr	Familienwortgottesfeier mit Palmweihe	Stiftskirche
15.04.2025	15:00 Uhr	Café zwischen den Gräbern	Friedhof
17.04.2025	19:00 Uhr	Feier des Letzten Abendmahls mit Fußwaschung	Stiftskirche
18.04.2025	15:00 Uhr	Kinderkreuzweg (Treffpunkt Viadukt/Stubengraben)	Stiftskirche
18.04.2025	15:00 Uhr	Karfreitagsandacht	Bezirksaltenheim
18.04.2025	19:00 Uhr	Karfreitagsliturgie	Stiftskirche
19.04.2025	08:30 -10:00 Uhr	Beichtmöglichkeit	Beichtzimmer
19.04.2025	21:00 Uhr	Osternacht	Stiftskirche
20.04.2025	08:00 Uhr	Konventmesse	Stiftskirche
20.04.2025	10:00 Uhr	Familienmesse mit Ostereiersuche	Stiftskirche / Klostergarten
02.05.2025	15:00-17:00 Uhr	Jungschar Gruppe 1	
03.05.2025	15:00-16:30 Uhr	Jungschar Gruppe 2	
04.05.2025	08:00 Uhr	Florianimesse	
04.05.2025	10:00 Uhr	Caritascafé	
05.05.2025	15:00 -16:00 Uhr	Café zwischen den Gräbern	Friedhof
10.05.2025	14:00 -18:00 Uhr	Kapellenwanderung	
18.05.2025	10:00 Uhr	Erstkommunion mit dem KiKi-Chor	Stiftskirche

Termine



23.05.2025		Lange Nacht der Kirchen	Stiftskirche
25.05.2025	10:00 Uhr	Gedenkgottesdienst Sternenkinder	Friedhofskirche
27.05.2025	19:00 Uhr	Bittprozession vom Buchbergergütl zum Toblerhof	
29.05.2025	08:00 Uhr	Konventsmesse Christi Himmelfahrt	
29.05.2025	10:00 Uhr	Pfarrgottesdienst, Christi Himmelfahrt	
06.06.2025	15:00-17:00 Uhr	Jungschar Gruppe 1	
07.06.2025	15:00-16:30 Uhr	Jungschar Gruppe 2	
11.06.2025	16:00 -17:00 Uhr	Café zwischen den Gräbern	Friedhof
08.06.2025	08:00 Uhr	Konventmesse - Pfingsten	Stiftskirche
08.06.2025	10:00 Uhr	Pfarrgottesdienst - Pfingsten	Stiftskirche
15.06.2025	10:00 Uhr	Wortgottesfeier Trachtensonntag,	Stiftskirche
15.06.2025	10:00 Uhr	Caritascafé	
19.06.2025	10:00 Uhr	Fronleichnamsprozession	Stiftskirche
25.06.2025	16:30 Uhr	Kinderkirche - Jahresrückblick	Treffpunkt Stiftshof
29.06.2025	10:00 Uhr	Pfarrgottesdienst Pfarrfest	
15.08.2025	10:00	Festgottesdienst mit Orgelsegnung und Agape	Stiftskirche
14.09.2025	16:00 und 19:00 Uhr	Charitykonzert zu Gunsten der Orgel	Stiftskirche

Fastensuppe to go der KFB

Auch in diesem Jahr bietet die Katholische Frauenbewegung der Pfarre Lambach wieder die Fastensuppe to go an.

Wann? 16. März 2025 zu den Vormittagsmessen

Wo? In der Kirchenvorhalle

Der Erlös kommt der KFB-Aktion zugute.





Werbeeinschaltungen



E. u. H. LACHTNER
4650 Lambach, Klosterplatz 1
Tel.: 07245 / 20777

geöffnet:
Di-Sa: 9.00 - 24.00, So u. Feiert.: 9.00 - 15.00 Uhr
Küche 11.00 - 14.00 * 17.00 - 21.00



Das Team des Stiftskellers wünscht frohe Ostern!

Kostenfreie Werbeeinschaltung

Single-Runde in Lambach-Edt

Wir treffen uns ...

- ..., um einfach miteinander zu plaudern
- ..., um Gemeinschaft zu erleben
- ..., um nette Leute kennenzulernen
- ..., um gemeinsame Termine zu vereinbaren
- ... für Kulturelles, Sportliches, Religiöses, Unterhaltsames
- ..., um nicht mehr alleine auszugehen

... jeden zweiten Mittwoch im Monat

Treffpunkt: Stiftskeller Lambach, 20:00 Uhr

Weitere Termine über unsere Aktivitäten erfährst du auch durch unsere WhatsApp-Gruppe nach deinem 1. Kommen.

Bitte nehmt gleich euren Terminkalender mit – eure und Vorschläge Ideen für gemeinsame Unternehmungen sind gefragt.

Ansprechpartnerin: Elisabeth Piritsch
elisabeth.piritsch@gmail.com

Termine 2025:

- 08.01.2025
- 12.02.2025
- 12.03.2025
- 09.04.2025
- 14.05.2025
- 11.06.2025
- Juli und August 2025 Sommerpause (es finden keine fixen Termine statt)
- 10.09.2025
- 08.10.2025
- 12.11.2025
- 10.12.2025

Wir freuen uns auf dein Kommen!

GÄRTNEREI TOPF

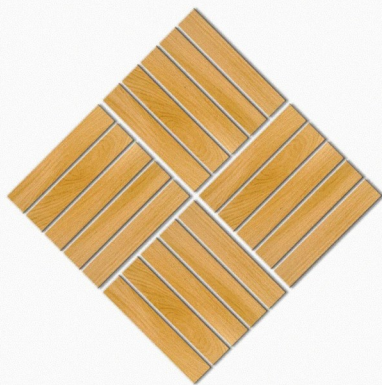
Traditionsbetrieb in 5. Generation

Wir leben
Blumen & Pflanzen

*Hier sind wir aufgewachsen,
hier sind wir verwurzelt - so auch unsere Pflanzen.*

Kauf wo's wächst!

4650 Lambach, Badgasse 15
Tel.: 07245/28850 www.gaertnereitopf.at



REINLEIN PARKETT

www.reinlein-parkett.com

Wimsbacherstraße 21,
4651 Stadl-Paura

Böden für's Leben



Zu guter Letzt

Das Pfarrblatt bittet um Ihre Unterstützung!

Wir freuen uns, dass sich das Pfarrblatt solcher Beliebtheit erfreut und gestalten es dementsprechend mit tatkräftiger Hingabe. Dies möchten wir natürlich auch in Zukunft so fortsetzen. Insbesondere der Druck des Pfarrblattes verursacht in Zeiten stetig steigender Teuerungen, wie wir sie im Moment erleben, allerdings hohe Kosten. Wir wissen jedoch, dass viele unserer Leserinnen und Leser gerade eine Printversion des Pfarrblattes zu schätzen wissen und einer ausschließlich digitalen Veröffentlichung vorziehen.

Aus diesem Grund möchten wir um Ihre Unterstützung ersuchen – natürlich ausschließlich im Rahmen Ihrer Bereitschaft und Möglichkeiten – sowie uns bei all jenen von Herzen bedanken, welche den Druck des Pfarrblattes bereits durch ihre Spende möglich machen. Wenn Sie zum Erhalt des Pfarrblattes beitragen möchten, freuen wir uns über eine Zuwendung an unten stehende Bankverbindung. Alternativ zur Eingabe des IBANS können Sie auch den QR-Code scannen.

IBAN: AT98 2031 7000 0000 2220

Vielen Dank und eine besinnliche Fastenzeit

Abt Maximilian Neulinger OSB



IMPRESSUM & OFFENLEGUNG

gemäß § 25 MedienG: Medieninhaber, Hersteller, Herausgeber und Verleger: Pfarre Lambach, Klosterplatz 1, 4650 Lambach vertreten durch den Pfarradministrator Abt Maximilian Neulinger OSB

Unternehmensgegenstand: Römisch-Katholische Pfarrgemeinde

Blattlinie: Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarre Lambach - Es werden keine Beteiligungen an Medienunternehmen oder Mediendiensten gehalten.

abt.maximilian@stift-lambach.at

Hersteller: Birner Druck GmbH

Verlagsort: Technologiepark Straße 1, 4615 Holzhausen

Redaktion: Abt Maximilian Neulinger OSB, PAss. Dr. Birgit Feldbauer-Durstmüller, Julian Schöffl, MEd, MA

ISSN: 2960-432X by ISSN Centre for Austria

Immer über Aktivitäten in der Pfarre informiert bleiben



Österreichische Post AG

MZ 23Z043805 M

Pfarre Lambach

Klosterplatz 1

BILDNACHWEIS

C. Schmitt/Pfarrbriefservice.de (Foto Titelbild), Pfarre Lambach (S. 3, 10 links), PLUS/S. Haigermoser (S. 4 links), W. Cibura/Pfarrbriefservice.de (S. 4 Mitte), Stift Lambach (S. 4 rechts, S. 21), M. Bogedain/Pfarrbriefservice.de (S. 5), Diözese Linz (S. 7), Heiliger Stuhl/Vatikanstadt (S. 9), Erzdiözese Wien (S. 10 rechts), B. Gibitz (S. 15), B. Feldbauer (S. 11, 12, 17), G. Freihalter/CC BY-SA 3.0/keine Änderungen (S. 13), J. Leithner/The Best KUNSTVERLAG (S. 14), E. Kiniger (S. 16), C. Stadler/Bwag (S. 19), U. Quaing/Pfarrbriefservice.de (S. 22), St. Benno Verlag/Pfarrbriefservice.de (S. 27)

Profilbilder: B. Gibitz (M. Neulinger, B. Feldbauer, E. Steinbichler, C. Oberndorfer), J. Schöffl (J. Schöffl), Dekanat Gaspoltshofen (A. Hagler, J. Blaschek, S. Hummer), J. Feldbauer (J. Feldbauer), E. Steinbichler (E. Huber), Pfarre Lambach (R. Zizlavsky), B. Feldbauer (E. Astecker)